

Protokoll

20. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 22.10.2013, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Peter Schmid
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Mario Bettega
Bernhard Sutter
Armin Baumann
Markus Schallert
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Mag. Werner Schallert
Christoph Seeberger
Cornelius Geiger
Hans Pöll

Ersatzleute: Erwin Schallert
Elisabeth Simoner
Hermann Masal
DI Markus Krebitz
Roman Gantner
Dr. Alexander Moosbrugger
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden: 25

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

- 1) Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 5.6.2013
- 2) Berichte des Vorsitzenden
- 3) Berichte der Ausschüsse
- 4) Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- 5) Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Pachtvertrag betreffend Skilifte Gurtis
 - b) Vergabe Darlehen für Erweiterung Kindergarten Dorf, für HWS-Ilverbauung und für Sportstätte FC Nenzing
6. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2012 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
7. Vorlage des Jahresabschlusses 2012 der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH
8. Beschlussfassung über 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2013
9. Beschlussfassung über Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg
10. Nominierung von Delegierten und Ersatzdelegierten für die Regio Im Walgau
11. Antrag von Nenzinger Demokraten und Parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen
12. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:00 Uhr die 20. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie Martin Assmann als Auskunftsperson.

Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 5.6.2013

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 5.6.2013, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Themen und Ereignisse:

a) Vergaben durch den Gemeindevorstand:

Beschallungsanlage für Sportstätte FC Nenzing an Sound & More, Rankweil (€ 21.816,27); Kopierpapier für 2014 (ca. 1 Mio. Stück) an EU-RO Handels GmbH (€ 4,50 pro 1000 Blatt); Kreissäge für Mittelschule Nenzing (€ 3.363,--); Batterie inkl. Füllsysteme für Hubstapler vom Bauhof (€ 4.450,--);

Für den Erweiterungsbau Kindergarten Bahnhofstraße: Zutrittskontrolle (€ 9.287,27), Beleuchtung (€ 8.026,27), mobile Trennwände (€ 19.898,79), Malerarbeiten (€ 4.519,76), Innentüren (€ 14.600,--), Bodenlegerarbeiten (€ 10.767,39), Trockenbau (€ 25.470,20), Eternitfassade (€ 28.198,99), Fliesenlegerarbeiten (€ 4.691,--) und Dämmfassade (€ 17.810,50); Entfernung Dachschräge im vierten Gruppenraum (ca. € 10.000,-- bis € 15.000,--);

Schlosserarbeiten für Urnengräber beim Friedhof Nenzing (€ 13.804,80); Ankauf Tische, Stühle und Regale für Werkraum der Volksschule Nenzing (€ 15.740,04); Sanierung der Gummigranulatbeläge der Sportanlagen der Mittelschule Nenzing (€ 15.342,--); Ankauf von 24 PC, 24 Monitoren und Software für Mittelschule Nenzing (€ 16.347,30); Interessentenbeitrag an Wildbach- und Lawinenverbauung für Räumung von Auffangbecken (ca. € 13.750,--); Finanzierungsbeitrag für Buch über Forschungen zum Scheibenstuhl und zu Brandopferplätzen in den Alpen (€ 3.800,--); Verputzarbeiten im Treppenhaus des „Alten Gemeindeamtes“ (ca. € 10.000,--); Wärmemengenzähler (€ 2.824,--) und Durchflussbegrenzer (€ 4.650,--) für Heizungsanlage im Ramschwagsaal.

- b) Betreffend die Füllung von Schwimmbädern bzw. privaten Schwimmteichen fasste der Gemeindevorstand aufgrund vermehrter Anfragen folgenden Grundsatzbeschluss:
Die Füllung der Pools/Biotope bzw. Schwimmteiche erfolgt durch das Wasserwerk bei einer Wasserfüllmenge ab 15 m³ gegen eine Pauschalgebühr pro Füllung von € 60,-- und bei größeren Mengen, welche eine Fülldauer von 1,5 Stunden überschreiten, einen Zuschlag pro halbe Stunde von € 20,--. Über die tatsächlich bezogene Wassermenge wird eine Rechnung mit den jeweils gültigen Wasserbezugsgebühren und Kanalbenützungsgebühren (nur wenn Ablassstopfen vorhanden ist) sowie der Pauschalgebühr erstellt.
- c) Der Beschluss für die Anschaffung des neuen LKW für den Bauhof wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 7.5.2013 gefasst. Die Finanzierung erfolgt über eine Leasingvereinbarung. Die Auslieferung des LKW und Vornahme der notwendigen Aufbauten erfolgt erst nach Abschluss des Leasingvertrages. Da der neue LKW in den Wintermonaten dringend benötigt wird, fasste der Gemeindevorstand in der Sitzung vom 17.9.2013 unter Hinweis auf § 60 Gemeindegesetz den Dringlichkeitsbeschluss, die Anschaffungskosten des LKW MAN für den Bauhof in Höhe von € 252.440,40 über die Best- und Billigstbieterin, Unicredit-Leasing Götzis, zum Basiszinssatz von 1,525 % fix für fünf Jahre zu finanzieren.
- d) Räumliches Entwicklungskonzept Frastanz/Nenzing
Am 11.9.2013 wurde das räumliche Entwicklungskonzept Frastanz/Nenzing gestartet. Das REK wird dabei in enger Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und Bevölkerung erarbeitet. Die zu behandelnden Themen sind: Stärken der Region Frastanz/Nenzing, Siedlungsentwicklung, Mobilität, Freiraum und Ressourcen, Freizeit und Erholung, Wirtschaft/Betriebsstandorte, soziale und technische Infrastruktur und interkommunale Kooperation.
Ein Organisationsteam steuert die Projektentwicklung, kümmert sich um den Zeitplan und ist verantwortlich für die Kommunikation nach innen und außen. Eine REK-Arbeitsgruppe führt die inhaltliche Diskussion. Sie setzt sich zusammen aus dem Organisationsteam, den Raumplanungsausschüssen der beiden Gemeinden, den Obleuten aller übrigen Ausschüsse und interessierten VertreterInnen aus der Bevölkerung. Nach der ersten gemeinsamen Sitzung der Arbeitsgruppen aus Frastanz und Nenzing am 8.10.2013 im Ramschwagsaal findet am 6.11.2013 im Feuerwehrhaus Frastanz eine Bevölkerungsveranstaltung statt. Bürgerinnen und Bürger beider Gemeinden und natürlich alle GemeindevertreterInnen sind herzlich dazu eingeladen.

Bis Mitte 2014 sollte zumindest der Entwurf des räumlichen Entwicklungskonzeptes vorliegen. Ziel ist jedenfalls, alle räumlichen Entwicklungskonzepte der Walgaugemeinden in ein walgauweites räumliches Entwicklungskonzept zusammenzuführen.

e) In Nenzing wurde ein landesweites Pilotprojekt zur Abfallvermeidung gestartet. Dabei können beim Bauhof nicht nur defekte, sondern auch noch gebrauchsfähige Elektro- und Elektronikgeräte abgegeben werden. Die Caritas Vorarlberg überprüft die Sammelware, repariert sie und verkauft die Geräte samt Garantie danach in ihren carla shops. Aufbauend auf den Erfahrungen aus diesem Projekt sollen 2014 weitere Gemeinden und soziale Einrichtungen folgen.

f) Entwicklungskonzept d'Sidlig in Nenzing

70 TeilnehmerInnen folgten der Einladung zur Ideenwerkstatt „i dr Sidlig“, die in einem Zelt auf dem Sportplatz abgehalten wurde. Dabei wurde die Bevölkerung eingeladen, ihre Vorstellungen von der Entwicklung und Gestaltung der Nenzinger Siedlung bzw. des Sportplatzes Nagrand einzubringen. Die Ideen wurden anschließend gesammelt, diskutiert und in einem Protokoll zusammengefasst.

Zwischenzeitlich wurde von zwei namhaften Universitäten Interesse bekundet, einen Ideenwettbewerb zu erstellen. Weitere Abklärung dazu folgen in den nächsten Wochen.

g) Walgaubad

Betreffend das Projekt Walgaubad wurden mittlerweile von allen 14 Gemeinden der Regio Im Walgau positive Grundsatzbeschlüsse gefasst. Während der Sommermonate haben Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen wie Energie, Jugend, Familien, Senioren und Gesundheit etc. Vorschläge erarbeitet.

An das Architekturbüro Pichler wurde der Auftrag zur Erstellung eines Rohkonzeptes zum Preis von € 22.000,-- netto vergeben. Das Konzept erfasst die Erarbeitung eines architektonischen Konzeptes auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die Konzeption der Becken, der Außenanlagen und Freiflächen, die Erarbeitung eines technischen Konzeptes, eine gewerksweise Kostenschätzung sowie eines Phasen-Terminplanes. Dieses Konzept und die Kostenschätzung werden diese Woche fertiggestellt.

Weiters liegen Entwürfe zum Gesellschaftsvertrag, der Finanzierungsvereinbarung und dem Bestand- und Betreibervertrag vor, die mit dem Gemeindevorstand und den Fraktionsobleuten noch besprochen werden. Sollte die Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau dem Konzept zustimmen, müssen alle 14 Gemeinden der Regio Im Walgau nochmals entsprechende Genehmigungsbeschlüsse fassen.

Bezüglich der Förderungen vom Land Vorarlberg kann über eine sehr gute Unterstützung dieses Vorzeigeprojektes einer regionalen Kooperation berichtet werden, wurde doch eine Förderquote von insgesamt ca. 30,2 % in Aussicht gestellt.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) informiert, dass der Raumplanungsausschuss am 2.10.2013 getagt und über diverse Umwidmungsansuchen beraten hat. Ein Unterausschuss des e5-Teams organisiert das Nenzinger Energiefest am Freitag, den 25. Oktober im Ramschwagsaal und beim Kraftwerk Latz. Themen des Nenzinger Energiefestes sind das Jubiläum 25 Jahre Trinkwasserkraftwerk Latz, Klimameilen der Nenzinger Kindergärten, Schoolwalker der Volksschule Nenzing, Kinderzüge und der Fahrradwettbewerb. Er bedankt sich insbesondere bei den Gemeindebediensteten Gerlinde Sammer, Edwin Gass-

ner, Michael Mäser und Johann Haas für ihre Arbeit und die Unterstützung für diese Veranstaltung.

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass in der letztwöchigen Sitzung des Finanzausschusses jene Themen behandelt wurden, die heute auf der Tagesordnung stehen.

Christoph Seeberger (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) als Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten berichtet, dass die Ausschussmitglieder anlässlich der letzten Sitzung am 14.10.2013 den Waldkindergarten besucht haben. Er dankt den beiden Pädagoginnen der Waldkindergartengruppe, Frau Anette Muck und Frau Beate Dobler, für ihre Arbeit mit den Kindern.

Betreffend dem Kindergarten- und Schulkonzept hat der Gemeindevorstand mit dem Ausschuss für Schule und Kindergarten eine Leitidee entwickelt. Daraufhin wurde eine Projektgruppe unter der Leitung von Nadja Summesberger gebildet, die sich über die Sommermonate zwei Mal getroffen hat.

Weiters bedankt er sich, dass Gerlinde Sammer, Edith Wüstenhagen, Heinz Tinkhauser und er die Möglichkeit zum Besuch der Gemeinde Moosburg (Kärnten) bekamen. Die Marktgemeinde Moosburg hat bezüglich Kindergärten und Schulen eine ähnliche Situation wie Nenzing und wurde 2013 für ihre besonderen Leistungen in der Bildungsarbeit und Schulkultur als innovativste Gemeinde Österreichs ausgezeichnet. In Moosburg sei bereits einiges von ihrem Konzept umgesetzt worden und für Nenzing wäre es ebenfalls wichtig, dass nun konkrete Maßnahmen gesetzt werden.

GR Johannes Maier (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) teilt mit, dass der Ausschuss Verkehr und Mobilität am 23.10.2013 tagt. Für den Bau des Kreisverkehrs beim Billa habe die Gemeinde Nenzing von den Gesamtkosten von € 880.000,-- einen Kostenbeitrag von € 150.000,-- geleistet. Er finde es schade, dass anlässlich der Eröffnung des Kreisverkehrs keine Feier stattgefunden habe.

Bürgermeister Florian Kasseroler versichert, dass nach der endgültigen Fertigstellung des Kreisverkehrs inklusive der von der Lehrlingsinitiative HIPOS umgesetzten Gestaltung der Mittelinsel selbstverständlich noch eine entsprechende Feier organisiert wird.

Von GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) wird berichtet, dass der Ausschuss Jugend und Familie in der Sitzung vom 17.10.2013 die drei Themen Audit – familien- und kinderfreundliche Gemeinde, Projekt „familieplus“ und Kinder- und Freiraumkonzept behandelt hat.

Weiters informiert Kornelia Spiß, dass der Gehweg Richtung Galina entlang der Mottner Au weitergebaut wird. Mit Jugendlichen fand eine Begehung in der Volksschule Halden statt, wo für sie eventuell Räumlichkeiten geschaffen werden können. Bezüglich der Lärmbelästigung beim Sportplatz Heimat wurden mehrere Gespräche geführt und eine Sitzung mit den Nachbarn und dem Sportclub Mittelberg abgehalten.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie), legt folgenden Antrag zur Beschlussfassung vor. Aufgrund der vorliegenden Empfehlung des Raumplanungsausschusses wird nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

- a) Josef Latzer beantragte am 1.7.2013 die Umwidmung einer Teilfläche von 180 m² der GST-NR 3075/2 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet.

Dem Antrag wird einhellig (bei Stimmenthaltung von Elisabeth Simoner wegen Befangenheit) stattgegeben.

Die aufgrund der Umwidmung erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes „Nenzing Dorf“ in der Form, dass die betroffene Teilfläche des GST-NR 3075/2 GB Nenzing dem Gebiet BW 5a des Teilbebauungsplanes „Nenzing Dorf“ vom 11.12.2012 zugeordnet wird, wird ebenfalls einstimmig beschlossen (bei Stimmenthaltung von Elisabeth Simoner wegen Befangenheit).

Punkt 5 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Pachtvertrag betreffend Skilifte Gurtis

Die Marktgemeinde Nenzing ist Eigentümerin der Schlepplifthanlagen „Pultlift“, „Latzer-Wiese-Lift“ und „Übungslift“ in Gurtis. Mit dem vorliegenden Pachtvertrag überlässt die Marktgemeinde Nenzing dem Tourismusverein Nenzing-Gurtis diese 3 Lifthanlagen wie bisher unentgeltlich auf die Dauer von 10 Jahren. Der Tourismusverein verpflichtet sich, die Lifthanlagen bei ausreichender Schneelage in Betrieb zu nehmen, alle mit dem Betrieb der Lifthanlagen verbundenen Kosten zu tragen und die Marktgemeinde Nenzing für allfällige Schäden schad- und klaglos zu halten.

Der Pachtvertrag wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig genehmigt.

b) Vergabe Darlehen für Erweiterung Kindergarten Dorf, für HWS-Illverbauung und für Sportstätte FC Nenzing

Für den Erweiterungsbau vom Kindergarten Dorf ist die Aufnahme eines Darlehens von € 465.000,-- erforderlich. Es liegen fünf Angebote vor, die Reihung erfolgte aufgrund der fixen Zinskonditionen für fünf Jahre. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Darlehensvergabe an den Best- und Billigstbieter, die Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal zu einem Fixzins von 2,217 %, Usance 30/360, fix für fünf Jahre, einstimmig beschlossen.

Für die Hochwasserschutz-Illverbauung ist noch ein Anschlussdarlehen in Höhe von € 537.500,-- mit einem Tilgungszeitraum von 10 Jahren notwendig. Es liegen fünf Angebote vor, die Reihung erfolgte aufgrund der fixen Zinskonditionen für fünf Jahre. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Darlehensvergabe an den Best- und Billigstbieter, die Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal zu einem Fixzins von 2,217 %, Usance 30/360, fix für fünf Jahre, einstimmig beschlossen.

Für die Zwischenfinanzierung der Sportstätte FC Nenzing ist die Aufnahme eines Darlehens von € 1.900.000,-- erforderlich. Hiefür wurden einerseits vier Angebote für eine Fixzinsvereinbarung und ein Alternativangebot für eine variable Verzinsung eingeholt. Der Zinssatz bei der variablen Verzinsung beträgt per 15.10.2013 1,29 % und bei einer Fixverzinsung für 5 Jahre 2,217 %.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Aufnahme eines Annuitätendarlehens mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Höhe von € 1.900.000,-- bei der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal gemäß Angebot zum variablen Zinssatz, Usance 30/360, keine Nebengebühren.

Punkt 6 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2012 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG

Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) präsentiert den vorliegenden Rechnungsabschluss 2012 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Demnach belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben 2012 auf € 426.222,74, bei einem Abgang aus der laufenden Gebarung von € 124.637,50. Die Vermögensaufstellung weist Aktiva und Passiva von je € 3.254.996,62 auf. Die Darlehensrückzahlungen beliefen sich 2012 auf € 208.106,82, der Schuldenstand inkl. Girokonto beträgt 3,08 Mio. Das Anlagevermögen beläuft sich auf € 3.454.470,08.

Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) merkt an, dass der Rechnungsabschluss der GIG allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses übermittelt wurde. Er ersucht, dass künftig der Rechnungsabschluss der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG und der Jahresabschluss der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss der Gemeinde dem Prüfungsausschuss vorgelegt werden, damit eine gemeinsame Prüfung stattfinden kann.

GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) fordert nachdrücklich, dass die Schlussrechnungen sofort nach Fertigstellung eines Projektes von der Gemeinde eingefordert werden. Es könne nicht sein, dass erst mehrere Jahre nach Bauende die Schlussrechnungen von den bauausführenden Firmen vorgelegt werden.

Martin Assmann erläutert, dass von der Finanzabteilung, dem Bauamt und dem Obmann des Prüfungsausschusses die Vorlage verspäteter Schlussrechnungen mit Nachdruck urgiert werden. Trotzdem komme es wie zum Beispiel bei der Volksschule Beschling vereinzelt vor, dass Schlussrechnungen von heimischen Handwerksbetrieben erst Jahre später vorgelegt werden. In diesem Fall sei die Rechnung abzüglich der nicht mehr lukrierten Landesförderung von der Gemeinde beglichen worden.

Anschließend fasst die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss, den Rechnungsabschluss der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2012 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Punkt 7 – Vorlage des Jahresabschlusses 2012 der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH

Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) bringt den Jahresbericht 2012 der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. zur Kenntnis. In der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinnützige GmbH. wurde der vorgelegte Jahresbericht für 2012 einstimmig genehmigt. Einleitend könne festgehalten werden, dass es nur geringfügige Abweichungen zum Budgetvoranschlag gegeben habe und von der Geschäftsführung der Senioren-Betreuung Nenzing sehr gut gearbeitet werde. Die Umsatzerlöse beliefen sich 2012 auf € 1.420.298,--, der Personalaufwand auf € 1.242.817,--. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 2012 - € 109.048,--.

Punkt 8 – Beschlussfassung über 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2013

Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) erläutert den 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2013, der vorallem durch die Umschuldung des Darlehens für die Hochwasserschutz-Illverbauung notwendig wurde.

Anschließend wird der 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2013 wie folgt einstimmig beschlossen:

MEHRAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
6390.346000	HWS-IIIverbauung, Darlehen Tilgung	V	47.900,00	537.500,00	489.600,00
6390.346001	HWS-IIIverbauung Anschluß-Darlehen, Tilgung	V	0,00	8.000,00	8.000,00
6390.650001	HWS-IIIverbauung Anschluß-Darlehen, Zinsen	E	0,00	2.200,00	2.200,00
6390.612000	HWS-IIIverbauung, Instandhaltung	E	16.000,00	54.400,00	38.400,00
	SUMME				538.200,00

MINDERAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
6390.650000	HWS-IIIverbauung, Darlehen Zinsen	E	13.100,00	12.400,00	700,00
	SUMME				700,00

MEHREINNAHMEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
6390.346001	HWS-IIIverbauung Anschluß-Darlehen, Zuzählung	V	0,00	537.500,00	537.500,00
	SUMME				537.500,00

ZUSAMMENSTELLUNG:

A) MEHRAUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	497.600,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	40.600,00		538.200,00
B) MINDERAUSGABEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	-700,00		-700,00
C) MEHREINNAHMEN	der Vermögensgebarung	EUR	-537.500,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	0,00		-537.500,00
D) MINDEREINNAHMEN	der Vermögensgebarung	EUR	0,00		
	der Erfolgsgebarung	EUR	0,00		0,00
SALDO/DIFFERENZ					0,00

Punkt 9 – Beschlussfassung über Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg

Das Bundesministerium für Finanzen teilte mit, dass sowohl die Durchführung von Außenprüfungen, Nachschau als auch Maßnahmen zur Einbringung (Abgabenvollstreckung) nur von Organen der zuständigen Behörden vorgenommen werden dürfen. Eine Betrauung Dritter (zum Beispiel Wirtschaftstreuhänder) mit der Vollziehung dieser hoheitlichen Aufgaben mittels Werkvertrag scheidet mangels gesetzlicher Grundlage aus.

Aus diesem Grund wurde seitens des Vorarlberger Gemeindeverbandes eine Verwaltungsgemeinschaft zur Abgabenprüfung eingerichtet. Diese ist grundsätzlich für die Prüfung sämtlicher Gemeindeabgaben vorgesehen, wobei vorerst die Tourismusabgabe, die Gästetaxe und die Zweitwohnsitzabgabe sowie die Kommunalsteuer geprüft werden sollen. Die Lohnkosten der Prüforgane werden auf die Gemeinden entsprechend dem Zeitaufwand in der jeweiligen Gemeinde verumlagt. Der kalkulierte Stundensatz beträgt derzeit € 60,00. Es

wird sichergestellt, dass den Gemeinden nur die tatsächlichen Stunden, die die Prüfer für die Gemeinden aufwenden, in Rechnung gestellt werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg.

Punkt 10 – Nominierung von Delegierten und Ersatzdelegierten für die Regio Im Walgau

Bürgermeister Florian Kasseroler teilt eingangs mit, dass für jeden Delegierten im Verein „Regio Im Walgau“ auch ein Ersatz nominiert werden sollte. Aufgrund der von den Fraktionen eingebrachten Vorschläge werden folgende Delegierte und Ersatzdelegierte einstimmig gewählt:

Ersatzdelegierter Joachim Ganahl (FPÖ und Parteifreie)

Ersatzdelegierte Mag. Werner Schallert und Martin Mähr (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei)

Ersatzdelegierter Cornelius Geiger (echt.nenzing grüne und parteifreie)

Delegierter Erwin Buttazoni anstelle von Otto Wehinger (Nenzinger Demokraten und Parteifreie)

Ersatzdelegierter Julius Bertsch (Nenzinger Demokraten und Parteifreie)

Punkt 11 – Antrag von Nenzinger Demokraten und Parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion Nenzinger Demokraten und Parteifreie werden aufgrund der Erkrankung von Markus Ammann folgende Umbesetzungen im Umweltausschuss gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Obmann Erwin Schallert anstelle von Markus Ammann

Obmannstellvertreter Julius Bertsch (bisher Ersatzmitglied) anstelle von Otto Wehinger

Mitglied Markus Ammann

Ersatzmitglieder Armin Ammann und Erwin Buttazoni

Punkt 12 - Allfälliges

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt Bürgermeister Florian Kasseroler abschließend allen für die rege Diskussion sowie die einstimmigen Beschlüsse.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager